



# DACHAU BAHNHOFSUMFELD ONLINE - BÜRGERBETEILIGUNG



Bitte Stummschaltung beibehalten, es sei denn, Sie werden zum Sprechen aufgefordert.



Bitte **ausgeschaltetes** Video beibehalten, damit die Bandbreite nicht problematisch wird, es sei denn, Sie werden zum Freischalten aufgefordert.



In den Forenräumen ist das Freischalten Ihrer Kamera erlaubt.



Ihre Fragen in der Hauptversammlung, stellen Sie bitte im Chat.

**XXX**

In den späteren Forenräumen, können Sie Ihren Redebeitrag mit drei XXX im Chat anmelden. Handzeichen könnten möglicherweise übersehen werden.



Bitte keine Paralleldiskussion im Chat führen.

- 13:30 – 13:35** Willkommen / Eröffnung  
*Oberbürgermeister Florian Hartmann*
- 13:35 – 13:45** Begrüßung und  
Vorstellungsrunde  
*Moderation: Tilmann Schöberl*
- 13:45 – 14:30** Vorstellen der Planungsphase  
mit Zeitschiene und  
Planungswerdegang  
- **Präsentation**  
- **Diskussion**  
*Moderation / Planer*
- 14:30 – 15:30** Forum 1 "Frühlingsstraße,ZOB"  
Forum 2 "Bahnhofsplatz,  
Bahnhofsvorplatz"  
**Parallel laufende Forenräume**

- 15:30 – 15:45** kurze digitale Pause
- 15:45 – 16:15** Zusammenfassung der Foren  
- **Präsentation**  
- **Diskussion**
- 16:15 – 16:25** Abschlussgespräch  
- **Was kann hieraus mitgenommen werden?**  
- **Wo liegen die Grenzen?**  
*Moderation / Experten*
- 16:25 – 16:35** Abschlussrunde  
- **Information der nächsten Schritte**  
- **Schlusswort**  
*Moderation / OB Florian Hartmann*

**Interaktive Beteiligung via Slido.** Sie werden hierzu von Moderation und technischem Support angeleitet.

**ASTU**

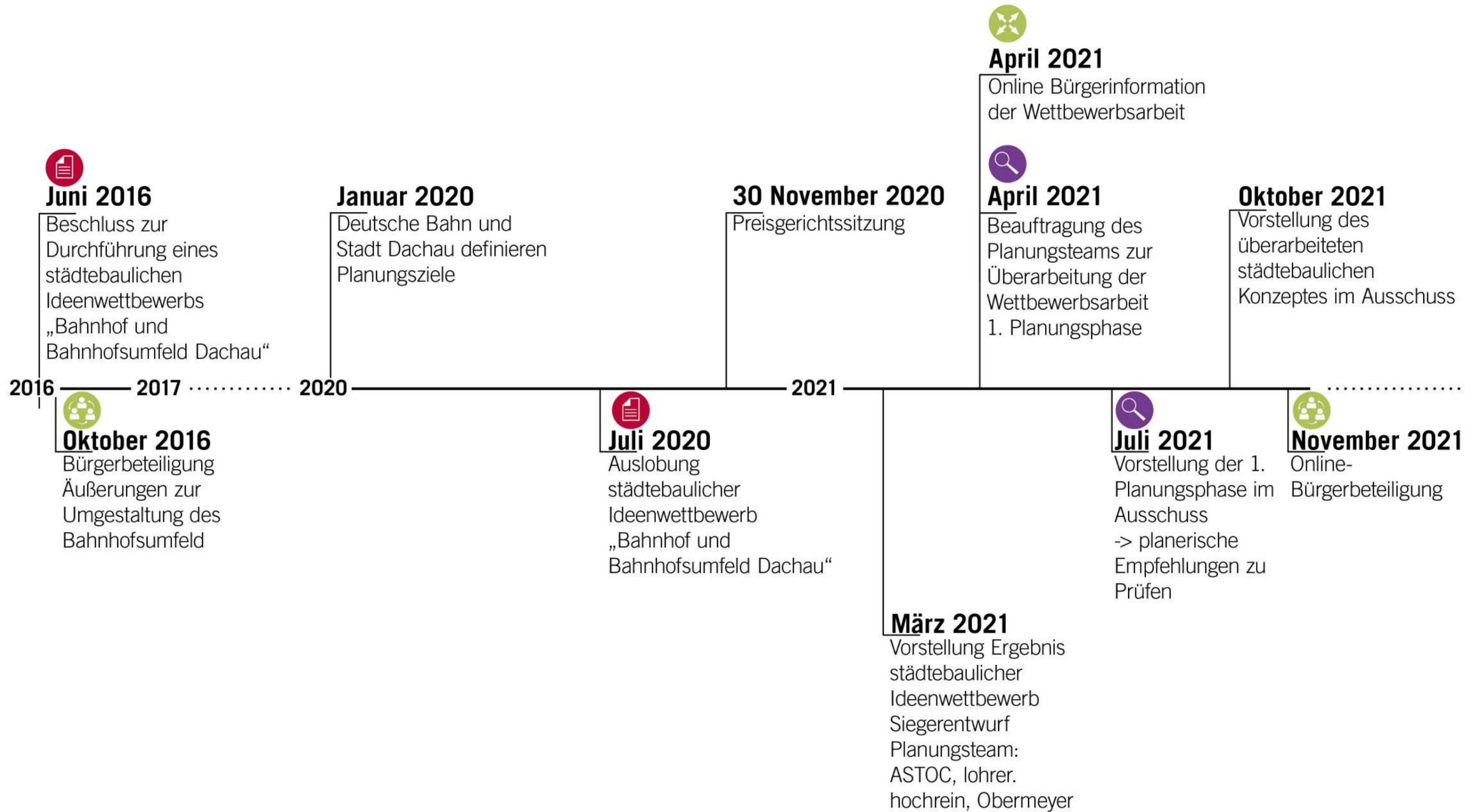
ARCHITECTS AND PLANNERS

lehner hochrein  
landschaftsarchitekten  
und stadtplaner gmbh

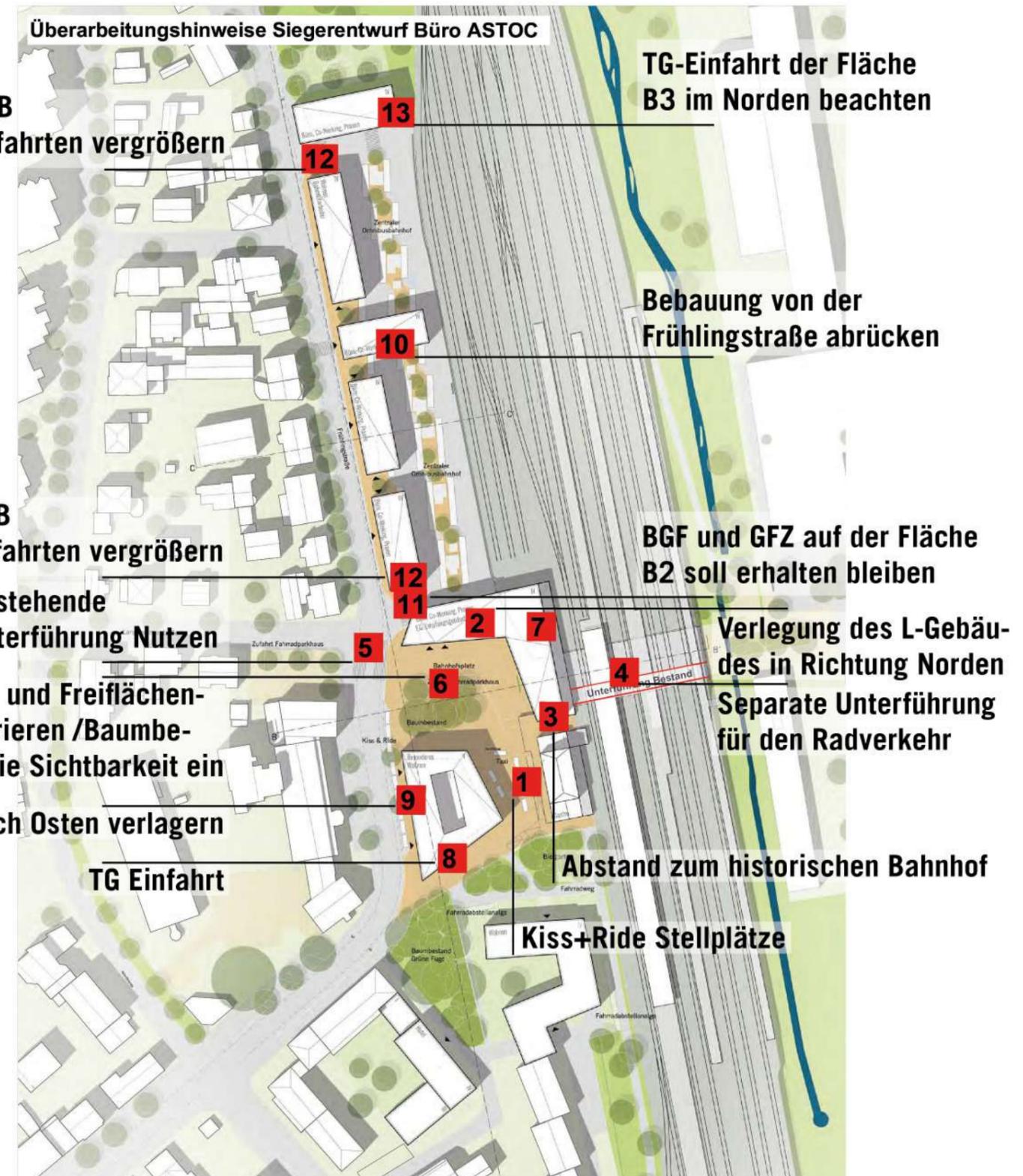
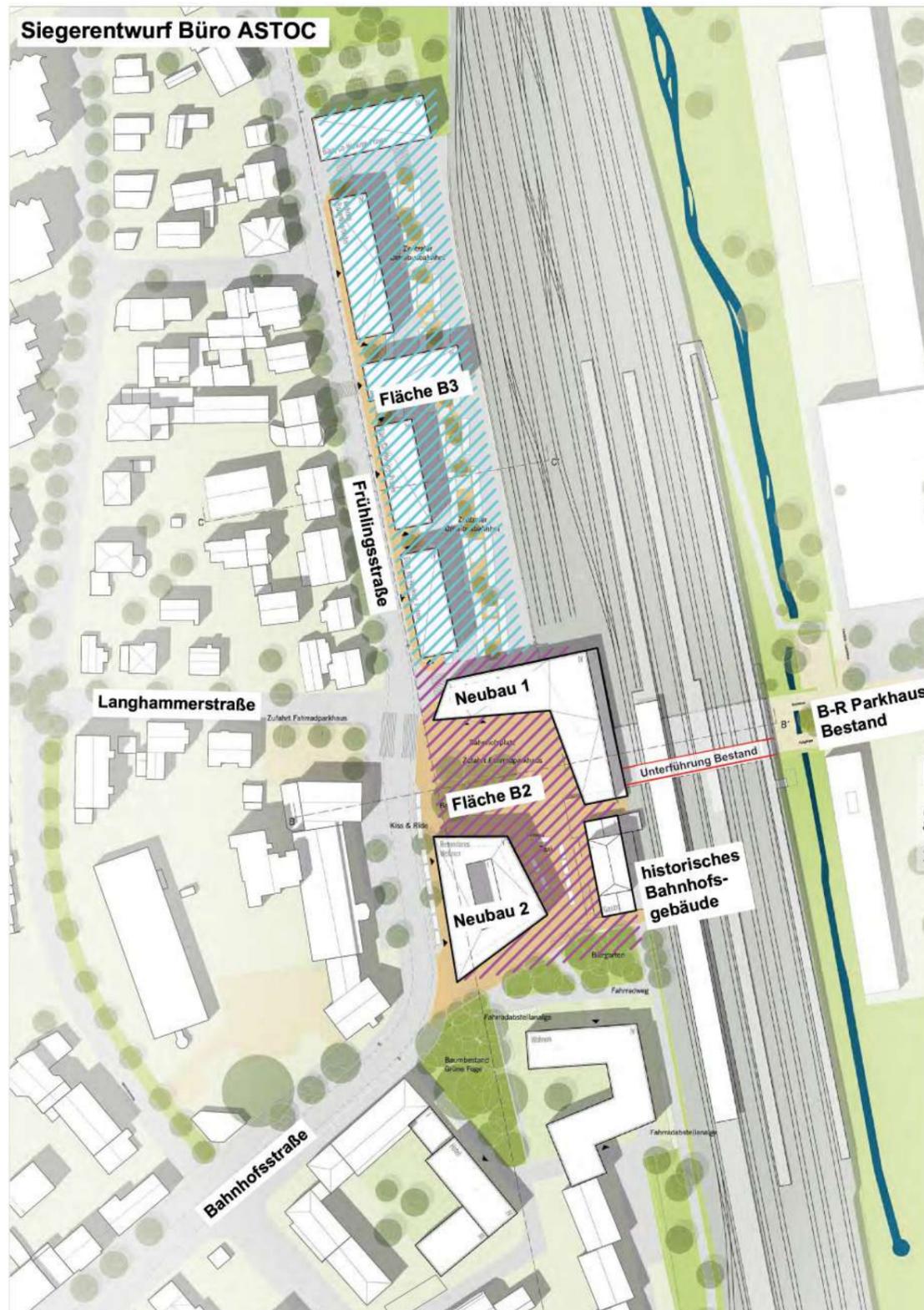
**OBERMEYER**

# DACHAU BAHNHOFSUMFELD ONLINE-BÜRGERBETEILIGUNG

Quelle: Große Kreisstadt Dachau









**Überarbeitung Wettbewerb**



**Öffnung Frühlingstraße**



**durchgängiger Stadtraum**



- eng gefasster Straßenraum Frühlingstraße
- klassischer Straßenquerschnitt
- Trennung Straßenraum & ZOB-Bereich
- gute Sichtbarkeit der Bushaltestellen
- Adressbildung in der Frühlingstraße
- Begrünung



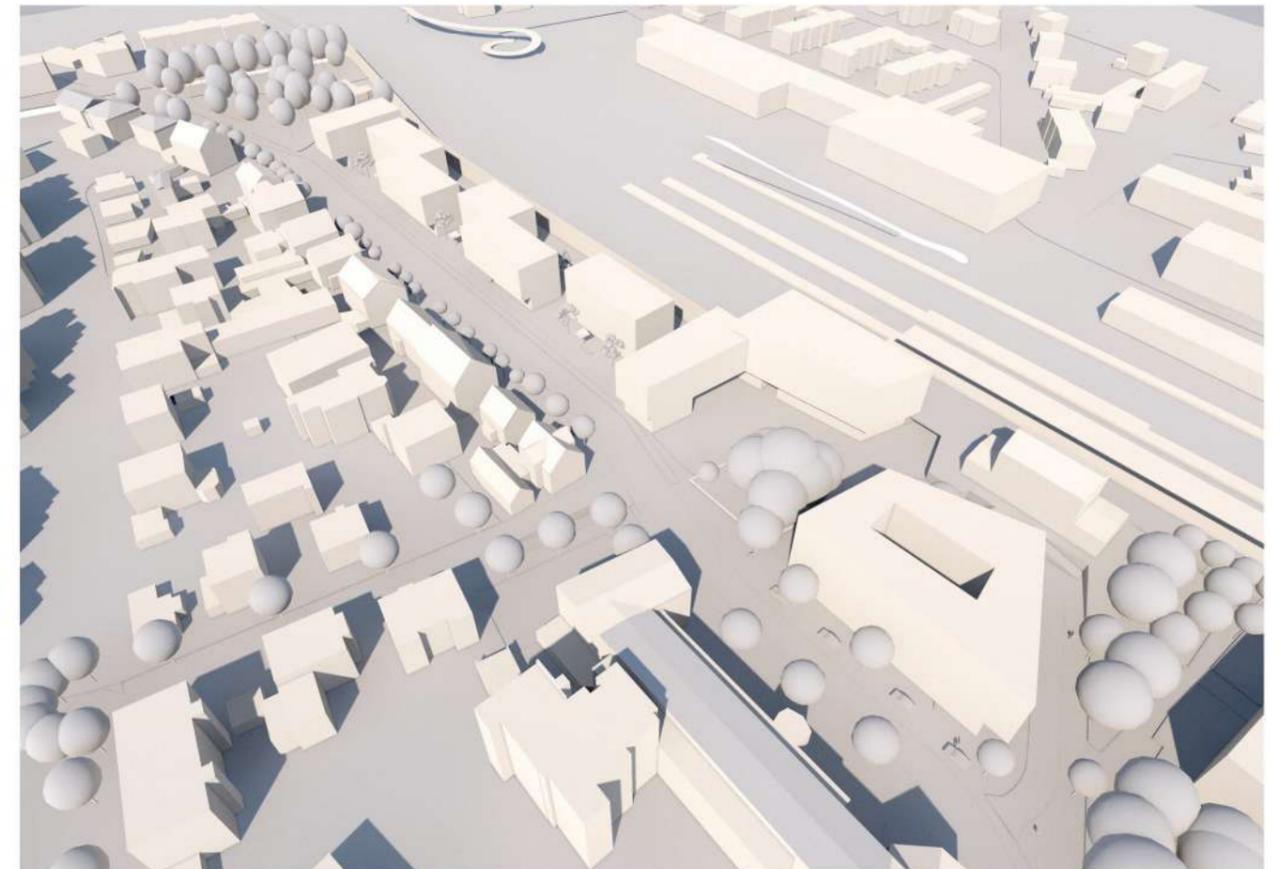


- Öffnung des ZOB zur Frühlingstraße
- verkehrsberuhigte Geschäftsbereich
- Gebäudeadresse im Westen
- Sichtbarkeit der Bushaltestellen
- Städtebauliche Figur
- Begrünung





- Durchgängiger Stadtraum
- verkehrsberuhigte Geschäftsbereich
- flexible Gebäudenutzung und gute Adressierung
- flexible Bushaltestellen



## Vorzugsvariante nach Beschluss



Überarbeitung Wettbewerb



Öffnung Frühlingstraße



durchgängiger Stadtraum

## Vorzugsvariante nach Beschluss



### Prüfaufträge (Beschluss 13.07.2021)

#### ZOB (Fläche B3)

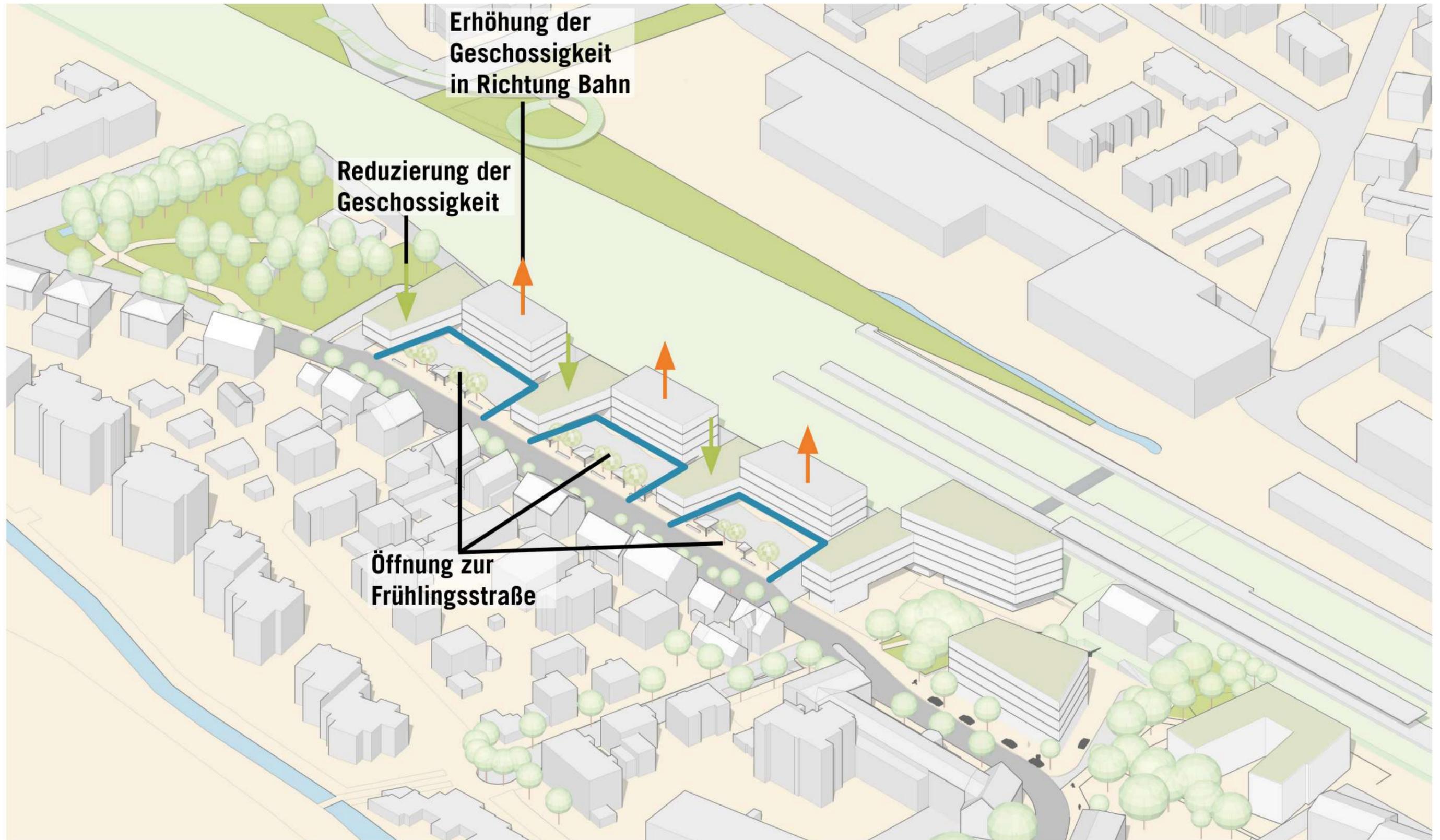
- Geschossigkeit unmittelbar an der Frühlingsstraße um ein Geschoss reduzieren
- Geschossigkeit entlang der Bahngleise um ein Geschoss erhöhen

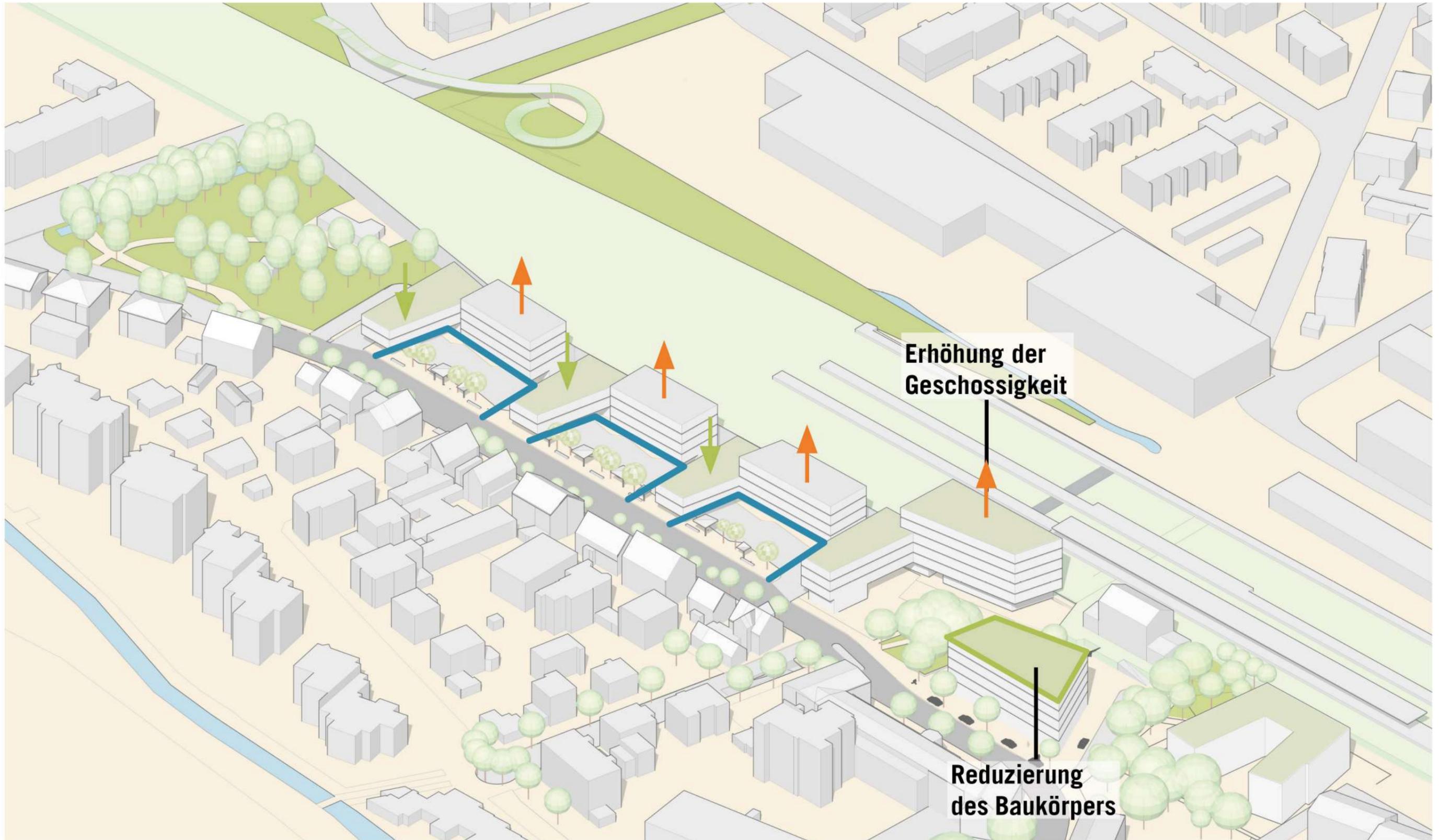
#### Bahnhofsvorplatz (Fläche B2)

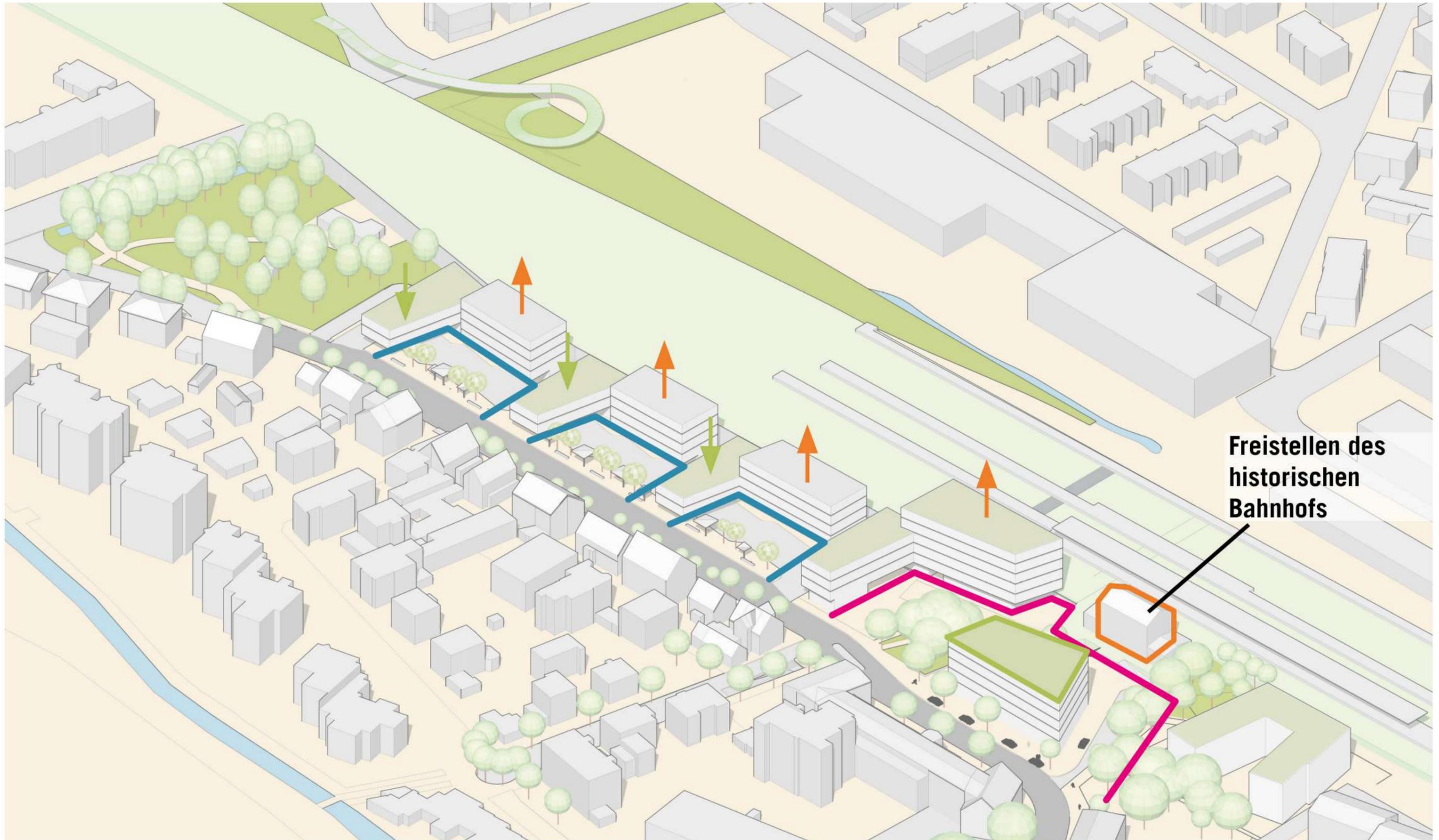
- Reduzierung der Baumasse des Solitärgebäudes auf dem Bahnhofsvorplatz
- Erhalt der öffentlichen Stellplätze auf der Westseite der Frühlingsstraße
- Ausstiegshaltestelle für bis zu drei Busse westlich des Solitärgebäudes entlang der Frühlingsstraße

### Öffnung Frühlingsstraße

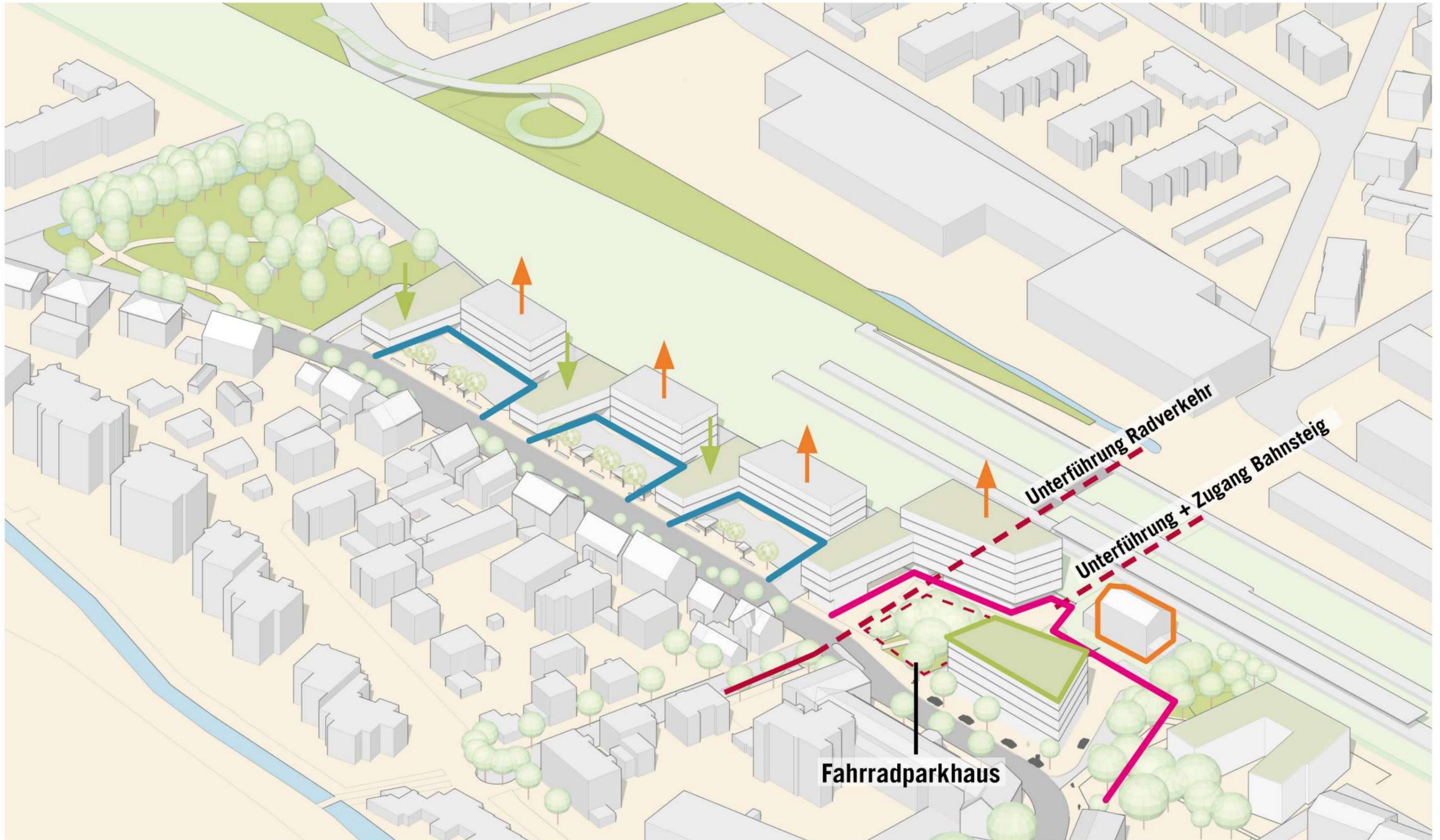








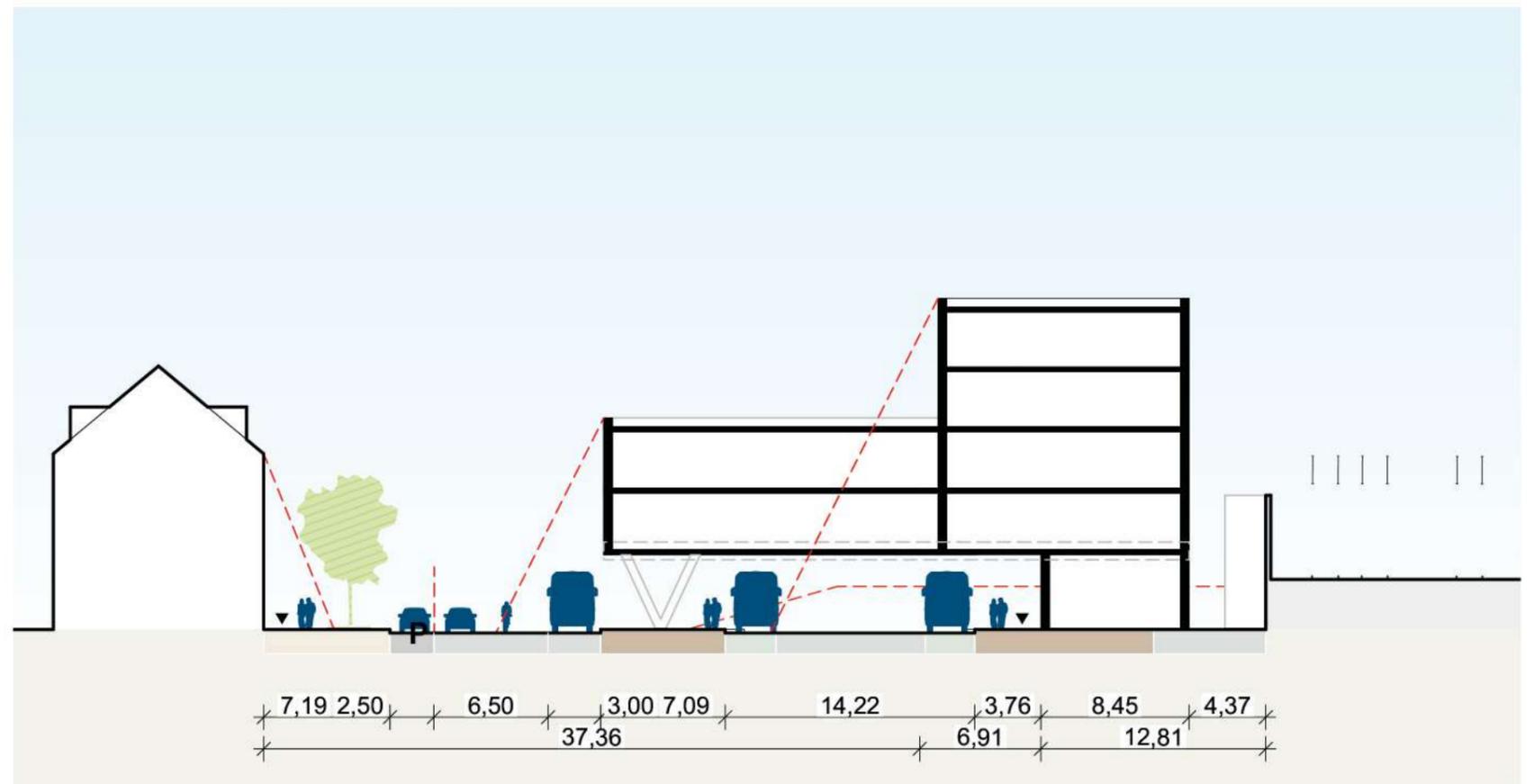
Freistellen des  
historischen  
Bahnhofs







- Reduzierung der Fahrbahn durch verkehrsberuhigten Geschäftsbereich auf 6,5m
- 26 Parkplätze auf der Westseite können erhalten bleiben, optional 1 bis 2 Parkplätze für Fahrradstellplätze umnutzen
- Trennung der Tiefgaragenzufahrt von der Busbahnhofs Ein- & Ausfahrt
- 26 Haltestellen im ZOB





## verkehrsberuhigte Geschäftsbereich

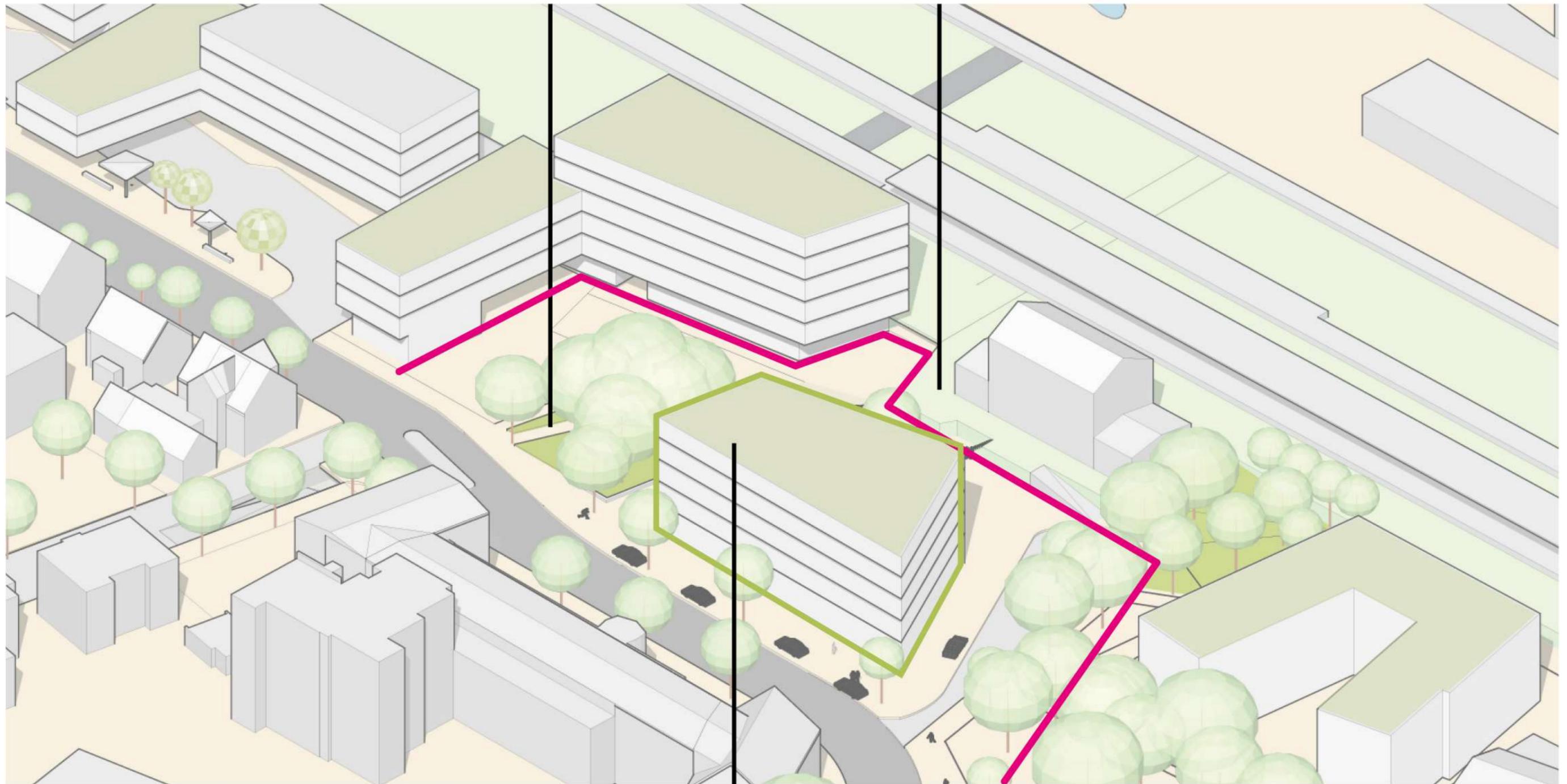
- Temporeduzierung auf 20 km/h
- verkehrsberuhigte Geschäftsbereich nach StVO
- kein Ausgewiesener Radweg
- hohe Verkehrssicherheit
- hohe Aufenthaltsqualität
- geringe Lärm- & Schadstoffbelastung





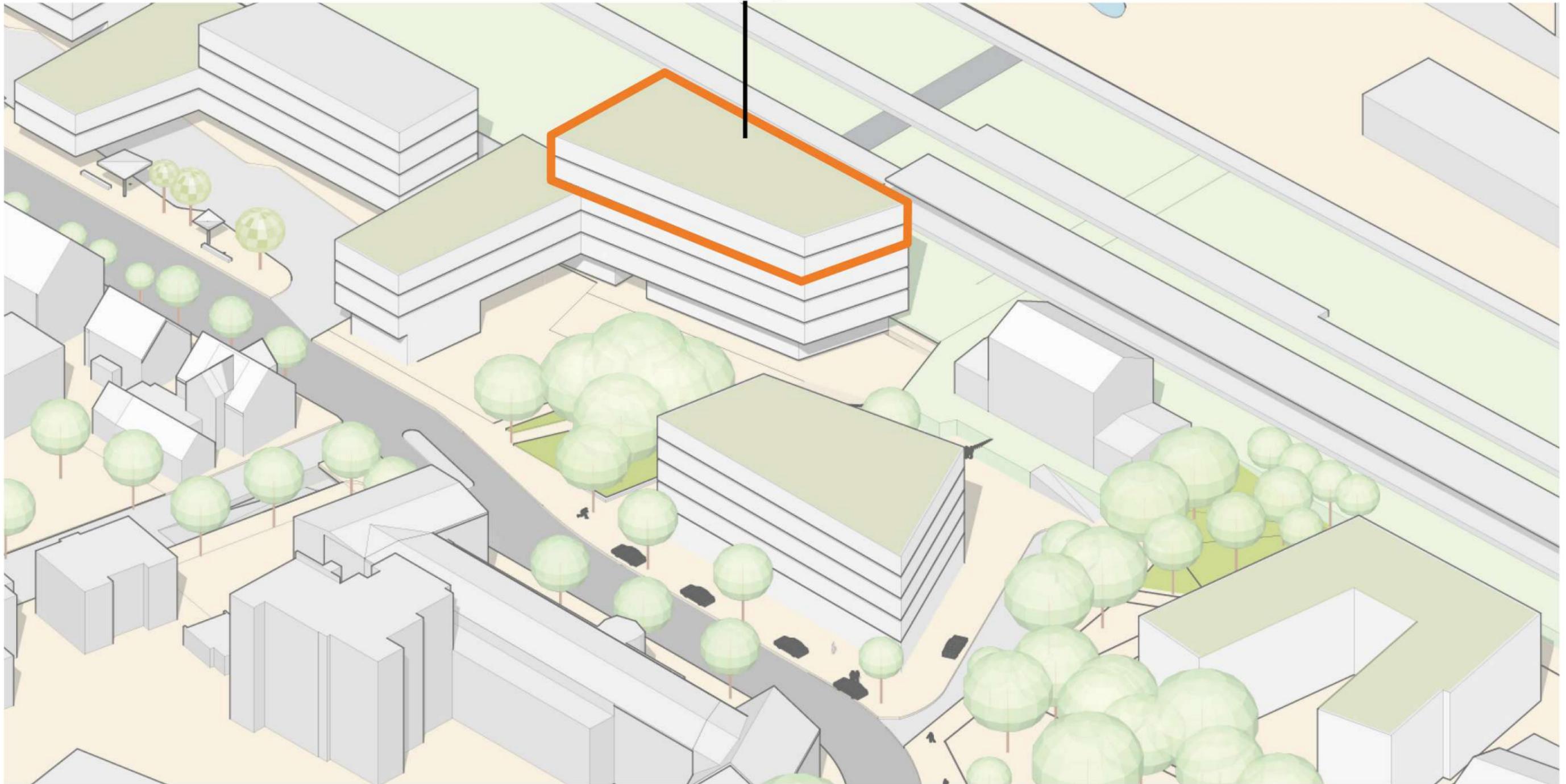
Vergrößerung  
der Platzfläche

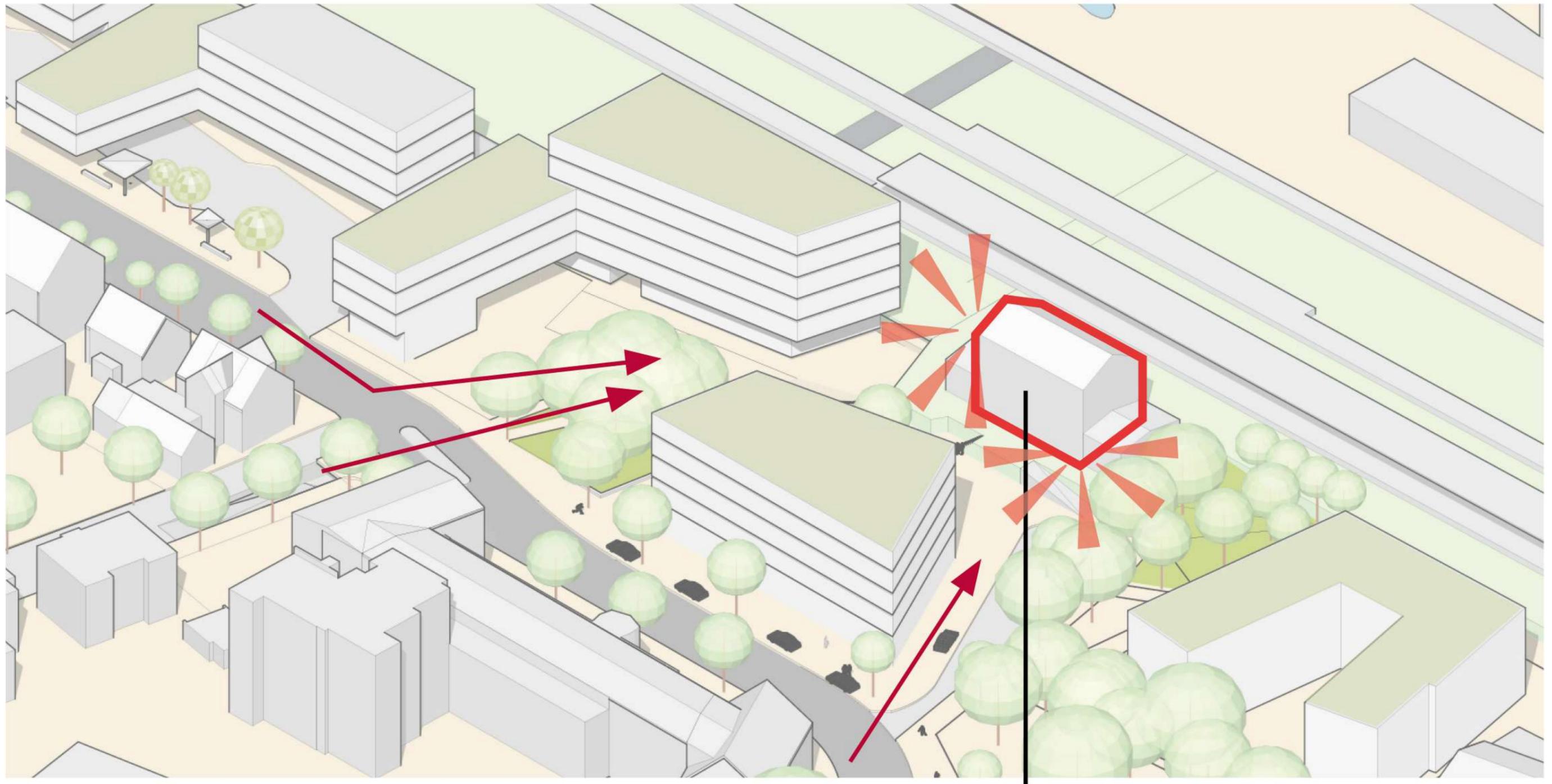
Bahnhofsbalkon



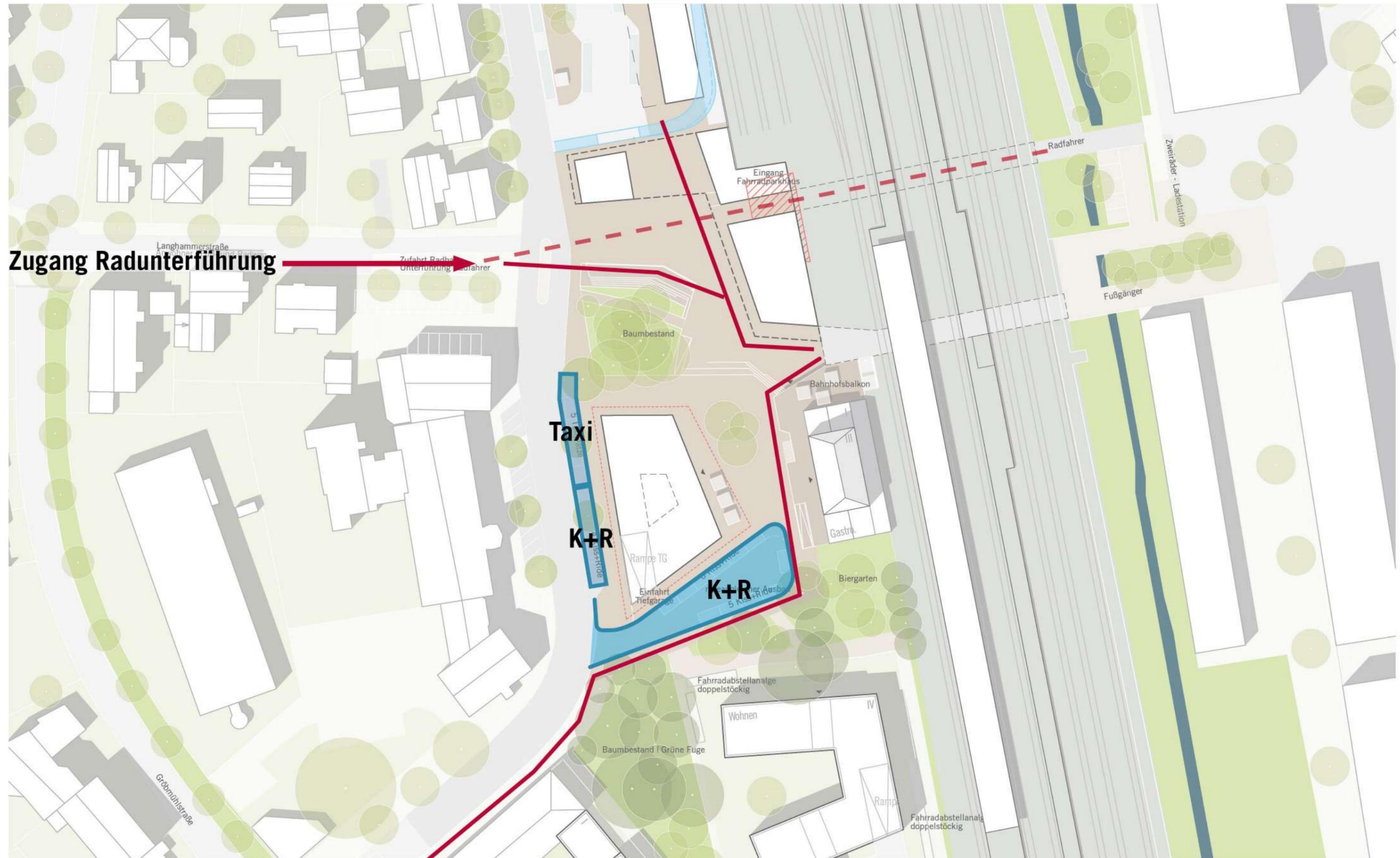
Reduzierung  
des Baukörpers

**Erhöhung der Geschossigkeit  
durch Reduzierung des Solitärs**



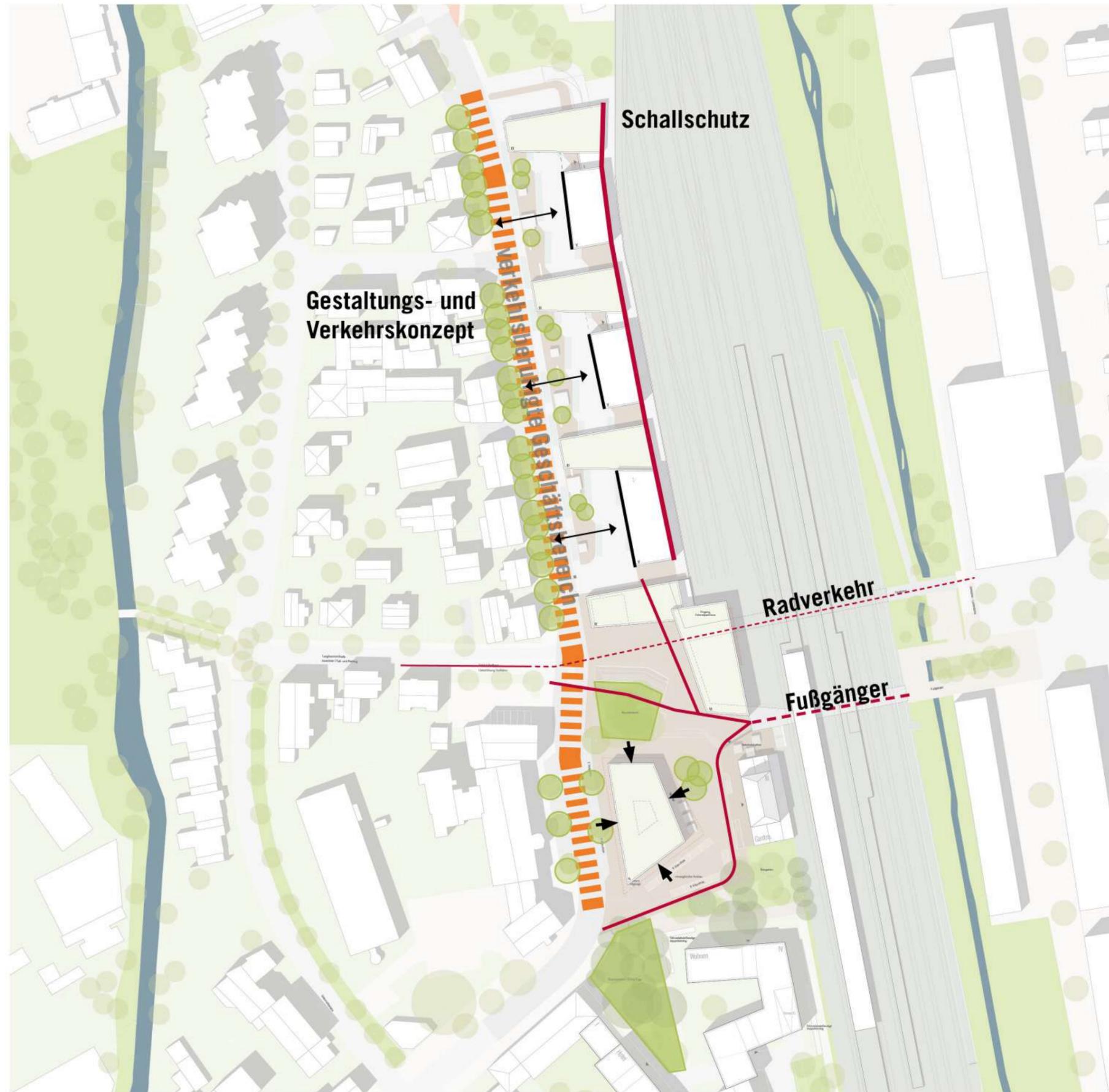


**Sichtbeziehungen  
zum historischen  
Bahnhof stärken**









Maria-Hilf-Strasse 15  
D-50677 Köln  
Fon +49(0)221 2718060  
Fax +49(0)221 3100833  
info@astoc.de  
www.astoc.de

Dipl.-Ing. Peter Berner  
Prof. Dipl.-Ing. Oliver Hall  
Dipl.-Ing. Sebastian Hermann  
Dipl.-Ing. Ingo Kanehl, MBA  
Dipl.-Ing. Andreas Kühn  
Prof. Dipl.-Ing. Markus Neppi  
Dipl.-Ing. Jörg Ziolkowski

Bearbeiter:  
M. Sc. Nils Stoya

**ASTOC**

ARCHITECTS AND PLANNERS

**lohrer.hochrein**  
landschaftsarchitekten  
und stadtplaner gmbh

München • Magdeburg • Perach

**OBERMEYER**

## DISCLAIMER

Dieses Dokument ist Teil einer Präsentation von ASTOC und ohne die mündlichen Erläuterungen unvollständig. Es dient ausschließlich dem internen Gebrauch. Jegliche Weitergabe und Vervielfältigung (auch auszugsweise) sind ausschließlich mit schriftlicher Einwilligung von ASTOC zulässig.

Soweit Fotos, Grafiken, Abbildungen u.a., für die keine Nutzungsrechte für einen öffentlichen Gebrauch erteilt worden sind, zu Layoutzwecken oder als Platzhalter verwendet werden, kann jede Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung Ansprüche der Rechteinhaber auslösen. Im Falle einer Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments, ganz oder in Teilen, schriftlich, elektronisch oder in sonstiger Weise, trifft denjenigen die uneingeschränkte Haftung gegenüber den Inhabern der Rechte. Zudem ist er verpflichtet, ASTOC von allen Ansprüchen Dritter in diesem Zusammenhang freizustellen einschließlich der notwendigen Kosten der Abwehr derartiger Ansprüche Dritter durch ASTOC

Für städtebauliche Planungen gilt: Die Angaben zu Flächen und städtebaulichen Kennzahlen beruhen auf nachrichtlich übermittelten Grundstücksdaten und sind vorbehaltlich weiterer Prüfungen der Grundstücksgrenzen und Abstimmungen mit zuständigen Behörden zu verstehen. Eine Haftung für die genannten Angaben wird ausgeschlossen.

Die hier angegebenen Flächenwerte stellen die Flächen aller oberirdischen Geschosse als grobe städtebauliche Kennzahlen dar und sind nicht mit der BGF (Brutto-Grundfläche) nach DIN oder der GF (Geschoßfläche) nach BauNVO gleichzusetzen. Eine differenzierte Ermittlung der Gebäudeflächen nach DIN 277 in BGF (R) / BGF (S) ist erst im Rahmen einer weiteren Objektplanung möglich.

Beteiligte/ Experten:

**Herr Fay** (Stadtwerke Dachau),

**Herr Pahls** (Obermeyer),

**Frau Rosenthal** (Deutsche Bahn),

**Frau Jungwirth** (Stadt Dachau),

**Herr Hermann** (ASTOC)

*Moderation:*

*Nadja Kalhammer*

**Teil 1 :** ZOB

**Teil 2 :** Wegebeziehungen, Bewegung, Frühlingsstraße

**Teil 3 :** Aufenthaltsqualität, Freiräume/Grün

**Teil 4 :** Städtebau / Neubauten

Beteiligte/ Experten:

**Herr Reinhold** (Stadt Dachau),

**Frau Schoppe** (Deutsche Bahn),

**Herr Hall** (ASTOC)

**Herr Pahls** (Obermeyer),

**Frau Hochrein** (Ihrer.hochrein Landschaftsarchitekten)

*Moderation:*

*Tilman Schöberl*

**Teil 1 :** Historisches Bahnhofsgebäude

**Teil 2 :** Bewegung/Verbindung, Haltestellen

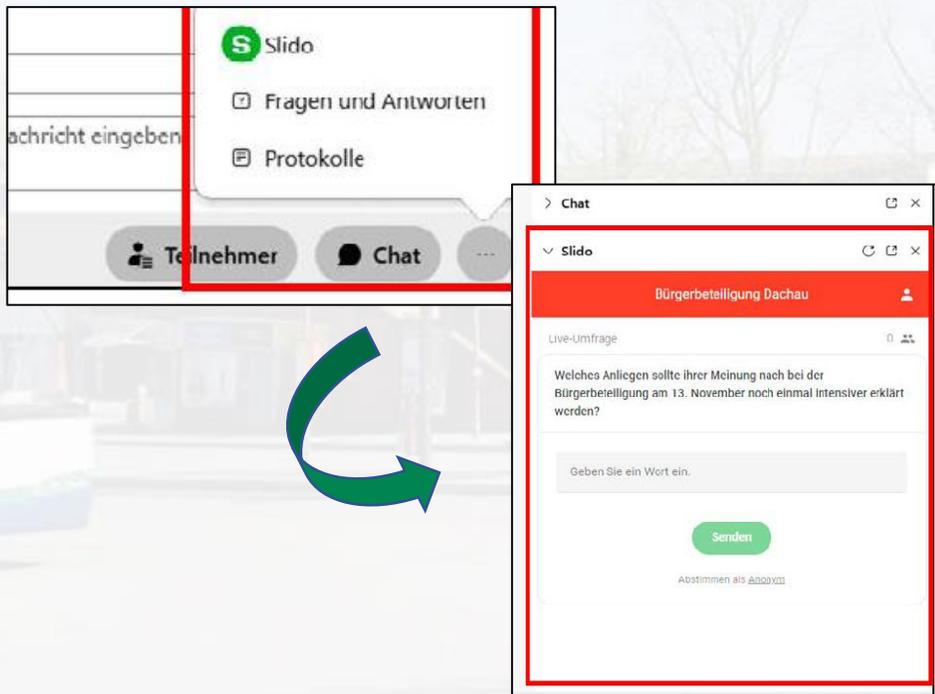
**Teil 3 :** Platzraum/Begrünung

**Teil 4 :** Um- und Neubau, Platzraum/Begrünung

## Beteiligungsmöglichkeiten:

### Option1:

Integrierte Slido in der WebEx, rechts unten der Button mit den 3 Punkten...



### Option2:

Über den Link, der im Chat angeboten wird oder der Website [slido.com](https://www.slido.com)  
Eventcode: #dah



### Option3:

Via Scan des QR Codes mit dem Mobilfunkgerät



Kurze Pause,  
um 15:45 geht's weiter...

# Zusammenfassung Forum 1: "Frühlingsstraße, ZOB"



## ZOB

- Der ZOB soll nicht alleine für sich stehen, er ist Teil des Stadtquartiers
- Busse haben Vorrang, gilt für alle Verkehrsteilnehmer
- Großer Busbahnhof mit 26 Stellplätzen, verträgliche Mobilitätsdrehscheibe
- Mehr Busse verursachen nicht unbedingt mehr Lärm, da hier neue Techniken zum Tragen kommen (E-Mobilität)

## Wegebeziehungen, Bewegung, Frühlingsstraße

- die Wegelängen von den städtischen Bussen zur Bahnunterführung sollen möglichst kurz sein
- Menschen mit eingeschränkter Mobilität sollen sich sicher bewegen können
- Konzept der gemeinsamen Nutzung (z.B. 20 kmh,) → Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich
- Fahrradstreifen und Randsteine nicht vorgesehen - die Verkehrsarten sollen miteinander, nicht gegeneinander funktionieren
- Stadtwerke Dachau und Vertreter ADFC haben sich auf einen gemeinsamen Termin geeinigt
- Frage nach übergeordnetem Verkehrskonzept, nach Seilbahn, nach Rettungswegen
- Ein zukunftsfähiges Gesamtkonzept ist für alle Beteiligten das Ziel

## Aufenthaltsqualität, Freiräume/Grün

- Funktionalität und Aufenthaltsqualität stehen an oberer Stelle
- Warte- und Aufenthaltsbereiche sollen attraktiv gestaltet werden (Bänke, Bäume, Begrünung...) Grundlagen für klimagerechte Planung legen
- Freiraumplanung ist genau so wichtig wie die Gebäudeplanung
  - der öffentliche Freiraum wird von Allen genutzt
  - Partygäste?

## Städtebau / Neubauten

- kein Großkomplex sondern quartiersbezogene Weiterentwicklung
- DB Wohnungen sind fester Bestandteil, auch Aufenthaltsräume für das Buspersonal, Dienstleistungen
- Ansonsten ist eine gewerbliche Nutzung vorgesehen, wird sich jedoch am Bedarf orientieren
- Durch die neuen Gebäude an der Bahn wird der Bahnlärm deutlich weniger
- Ein P&R Parkhaus ist nicht auf der Westseite sondern auf der Ostseite der Bahn geplant (wegen der Verkehrsknotenbelastung könnte es jedoch nur bis zu 100 STP aufnehmen)
- Die Tiefgarage unter den Neubauten soll barrierefrei und öffentlich zugänglich sein
- Expertenrunde im September erfolgt (MVG, Stadt Dachau, weitere folgen)

# Zusammenfassung Forum 2: "Bahnhofplatz, Bahnhofsvorplatz"



## Historisches Bahnhofsgebäude

- Klare Sichtbeziehungen auf historischen Bahnhof (wurde auch immer wieder angepasst)
- Es wird nicht DEN großen Platz geben, der sich auf das hist. Gebäude fokussiert. Viele kleine, die Qualitäten bringen und sich zu einem Ensemble zusammenfügen.
- Solitärgebäude bereichert das historische gegenüber

## Bewegung/Verbindung, Haltestellen

- Kiss & Ride Parkplätze an kleiner Schlaufe, südlich des Neubaus und entlang der Frühlingstraße.
- Taxiausstiege bieten „direkten“ Zugang zu den Gleisen; kürzeste Wege
- Keine Bushaltestellen mehr am Bahnhof, nur nördlich im ZOB.
- Es wird planerisch und baulich untersucht, ob es Linksabbieger Schillerstraße, Ecke Münchner Straße geben soll.
- Barrierefreiheit soll gegeben sein. Pflaster darf die Barrierefreiheit nicht einschränken
- Gerade Wege: Es soll keine dunklen Ecken geben, was zu einem höheren Sicherheitsempfinden führt.
- Es wird eine eigenständige Radunterführung geben.

## Platzraum/Begrünung

- Wichtig, dass es eine grüne Funktion bekommt. Parallele Planungen, um dafür zu sorgen, dass es eine „grüne Oase“ wird.
- Möglichst viel Großgrün bleibt erhalten.
- Wichtig sind Dach- und Wandbegrünung.
- Von den versiegelten Flächen Wasser erhalten, das wieder in die Vegetation zurückgeführt wird.

## Um- und Neubau, Platzraum/Begrünung

- Soll nicht als Einkaufspassage genutzt werden.
- Genaue Nutzung noch nicht in Detailplanung.
- Welche ergänzenden Möglichkeiten sinnvoll sind
- Ein Kino ist auch denkbar.
- Ein neuer Bahnhof soll ein richtiger Bahnhof sein. Alles soll drin sein, was man in einem Bahnhof braucht (kleine Besorgungen für die Reise, Beratungen, Fahrkartenautomat)
- Noch nicht klar, ob es einen Fahrkartenverkauf in persona geben wird (Reisezentrum).

- Dokumentation und Auswertung der Online-Bürgerbeteiligung vom 13.11.2021
- Vorstellung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung im politischen Ausschuss der Stadt Dachau
- Das Planungsteam (ASTOC, Obermeyer, Lohrer.Hochrein) arbeitet die im politischen Ausschuss beschlossenen Hinweise in einer abschließenden, detaillierten Überarbeitungsphase in die Planung ein
- Das überarbeitete städtebauliche Konzept dient als Grundlage für das im Anschluss geplante Bebauungsplanverfahren

**Hinweis:**

Weitere Anregungen und Fragen können gerne per E-Mail gestellt werden.

Das Planungsteam Bahnhofsumbau Dachau wird diese aufnehmen und die daraus ergebenden Resultate auf der Website Dachau veröffentlichen.

**[support@dachau.fa-ro.de](mailto:support@dachau.fa-ro.de)**